

Es gilt das gesprochene Wort!

Kreistagssitzung am 07. Februar 2020

Redebeitrag TOP 5:

Bericht über die deutsch-dänische Zusammenarbeit

Liebe Simone Lange,
kære Peter Hansen,

mange tak for den informative beretning og endnu for det engagerede arbejde, som blev ydet i de forgangne år. 2020 er et tankevækkende jubilæumsår, som sikkert fylder meget i jeres arbejde i år.

2020 ist ein ja denkwürdiges Jubiläumsjahr. 1920 gelang es, den Konflikt um die deutsch-dänische Grenzziehung mit demokratischen Mitteln zu lösen. Vom Gegeneinander wurde über ein Nebeneinander das heutige Miteinander.

Og det synes jeg, kan vi godt råbe højt hurra for.

Seit 1997 gibt es die Region Sønderjylland-Slesvig, die eine umfassende grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kommunaler Ebene in den Bereichen Arbeitsmarkt- Kultur- und Sprachenpolitik im Grenzland etablierte und kontinuierlich weiterentwickelte. Damit hat die Region Sønderjylland-Slesvig einen unschätzbaren Beitrag zur Völkerverständigung und auch dafür geleistet, dass Europa enger zusammenwächst. Das gemeinsame Anliegen ist ganz konkret die Lebensbedingungen beiderseits der Grenzen zu verbessern. Mit den verfügbaren Interreg-Fördermitteln wird eine Vielzahl von Projekten realisiert, die allen in der Grenzregion zugutekommen.

In der Grenzregion kommen unterschiedliche Traditionen, Sprachen und Kulturen zusammen. Heute wissen wir alle: das ist eine Vielfalt, die bereichert.

Zwischen 17.000 bis 18.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer diesseits der Grenze gehen einer Beschäftigung in Dänemark nach. Etwa

Seite 1

13.000 davon haben auch einen dänischen Arbeitgeber. Das Regionskontor unterstützt diese Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, sich im Dschungel unterschiedlicher Steuer- und Sozialsicherungssysteme zurechtzufinden und baut kontinuierlich Barrieren zur Nutzung des gemeinsamen Arbeitsmarktes ab. Bis heute wurden mehr als 50.000 Beratungen vorgenommen.

Deutsch- dänische Studiengänge an der Europa- Universität in Flensburg eröffnen Berufsperspektiven beiderseits der Grenze.

Das Projekt Kurskultur befördert gemeinsame Kulturveranstaltungen und bringt die Kultur des Nachbarn Stück für Stück näher und verbindet auf diese Weise.

Hervorheben möchte ich kurz die Sprachenstrategie. Wir leben in einer Grenzregion mit einer Sprachenvielfalt, wie sie keine andere Grenzregion aufweist. Dänisch, Deutsch, Friesisch, Sønderjysk und Plattdeutsch.

Beiderseits der Grenzen gibt es starke Bemühungen, die Vermittlung der Nachbarsprache möglichst frühzeitig zu implementieren. Sprachenkenntnisse dienen nicht nur der Bildung und verbessern Arbeitsmarktchancen, baut man Kommunikationshemmnisse sukzessive ab, so fördert man das interkulturelle Verständnis.

Wenn es uns gelingt, die Sprachbarrieren gerade bei jungen Menschen und den kommenden Generationen zu überwinden, gäbe es die Hoffnung, dass hier in der Grenzregion in kommenden Generationen überzeugte Europäer und Europäerinnen heranwachsen und es könnte uns gelingen, die Thesen von Nationalisten und Populisten nachhaltig zu widerlegen.

Jeg takker for opmærksomheden. Endnu en gang tak for jeres beretning og for det arbejde, der blev ydet.

Susanne Rignanese